

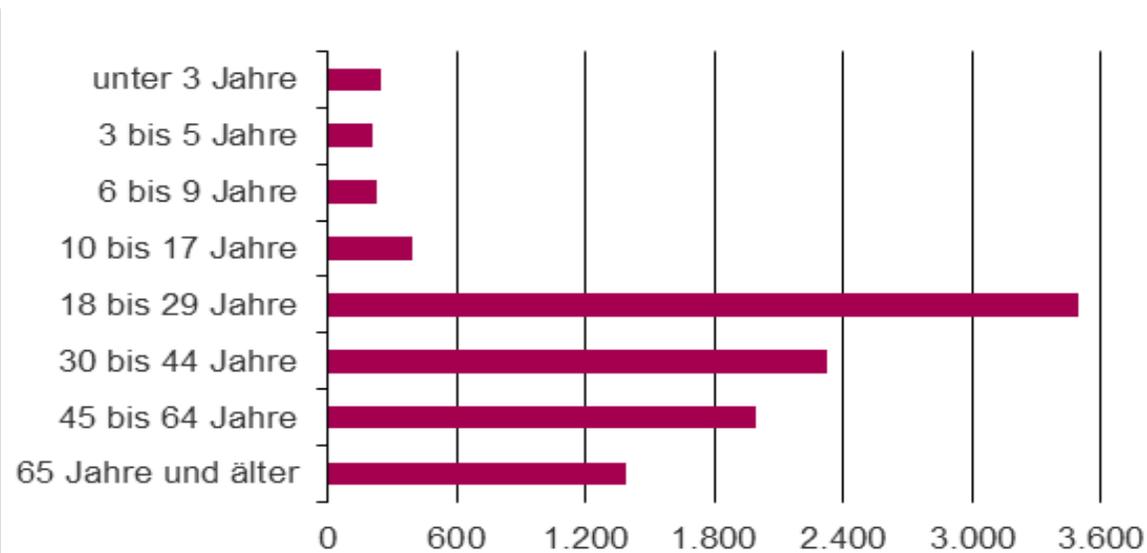
Soziale Lebenssituation von Familien mit Kindern in Heidelberg Altstadt

Auswertung einer qualitativen Befragung und
Handlungsempfehlungen

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Albert

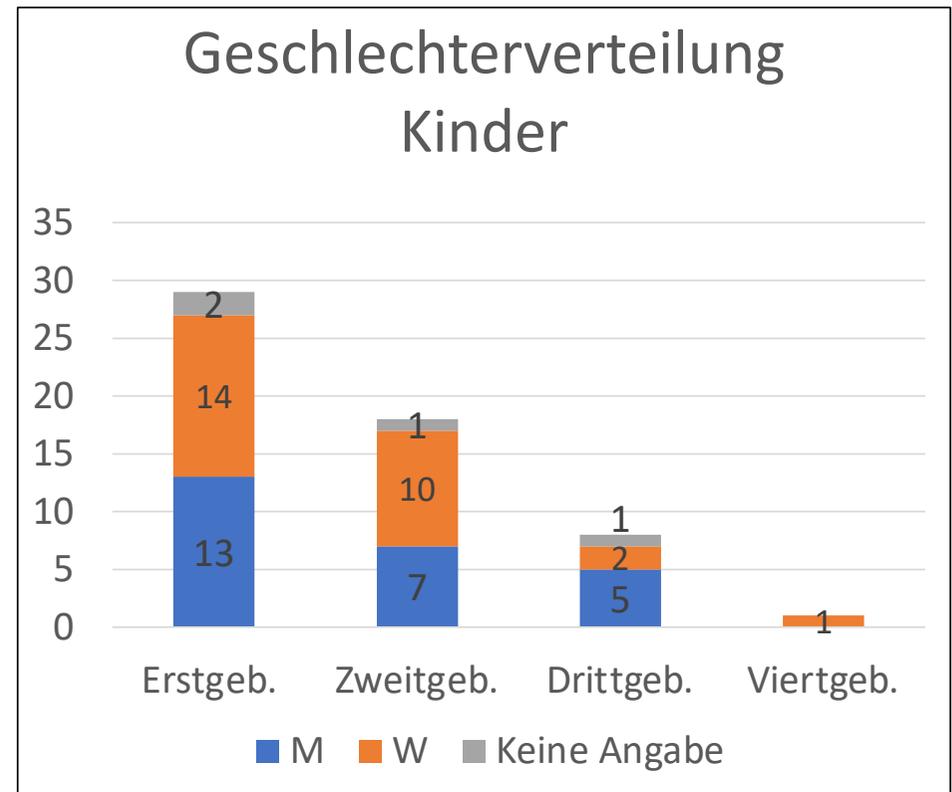
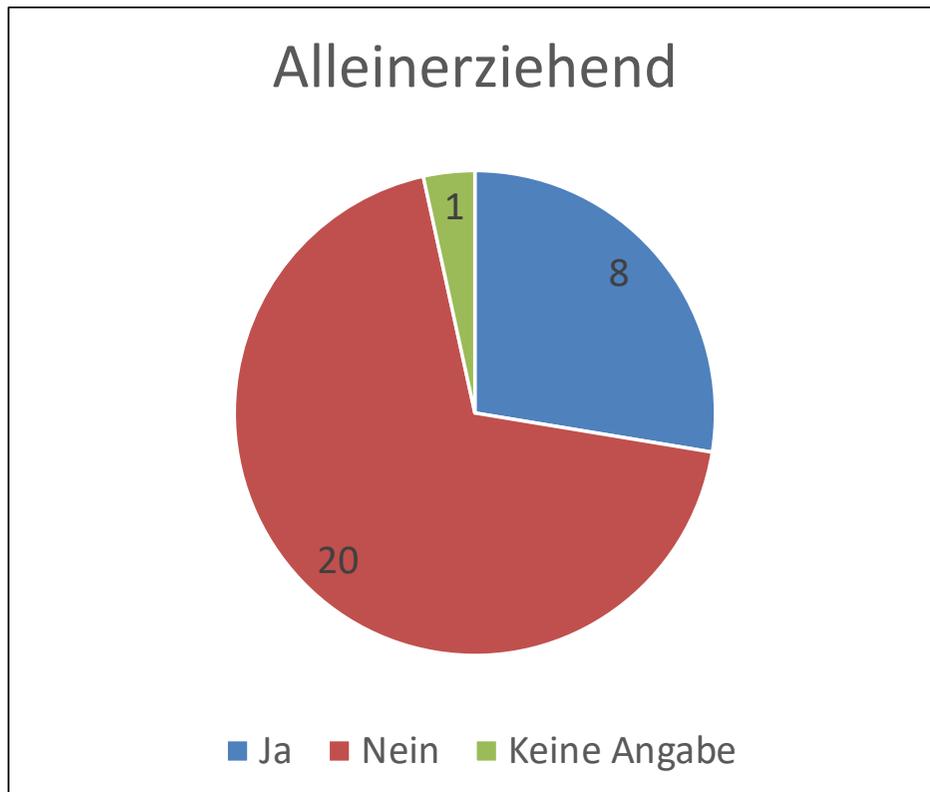
Familien mit Kindern in Heidelberg Altstadt

- 10.485 wohnberechtigte Personen
- In Krippen, Kindergärten, Kinderhorten und im Bereich der außerschulischen Betreuung werden insgesamt 590 Kinder versorgt



(Stadt Heidelberg 2021)

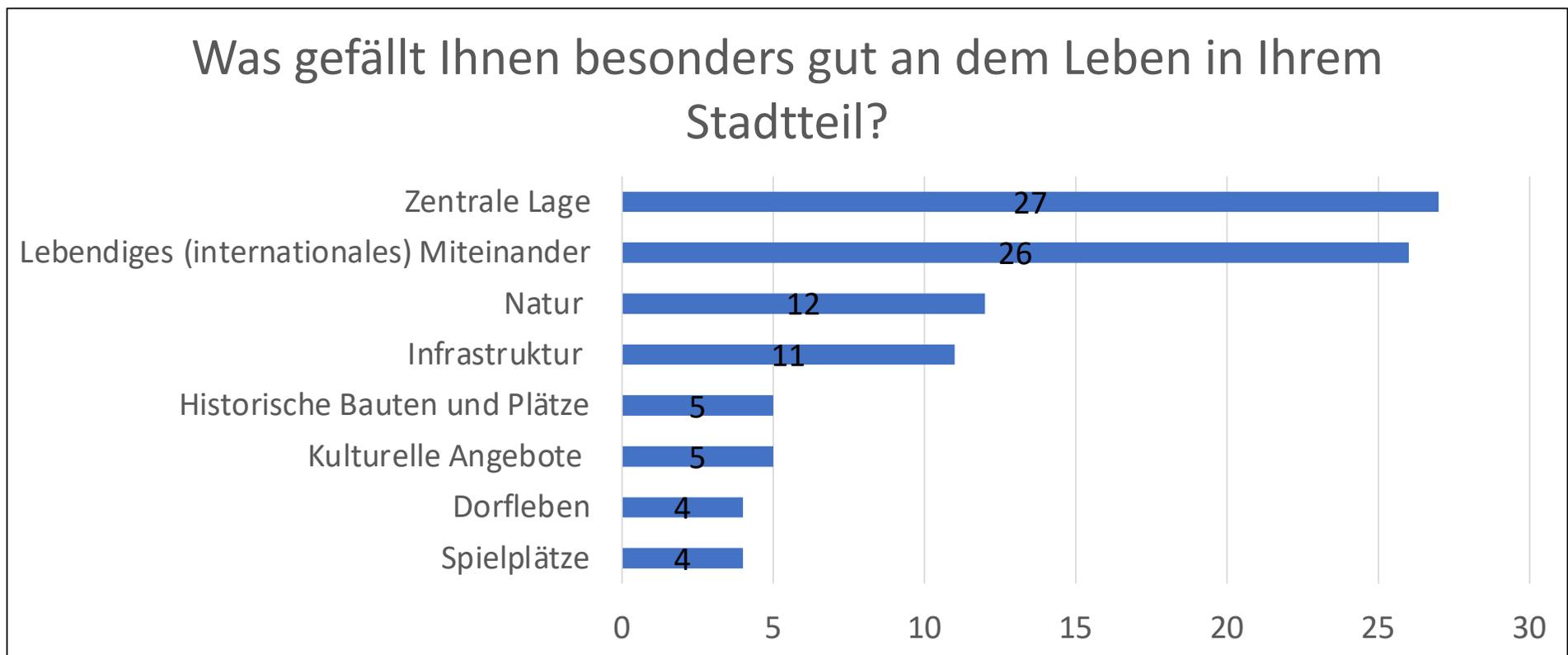
Sozialdaten



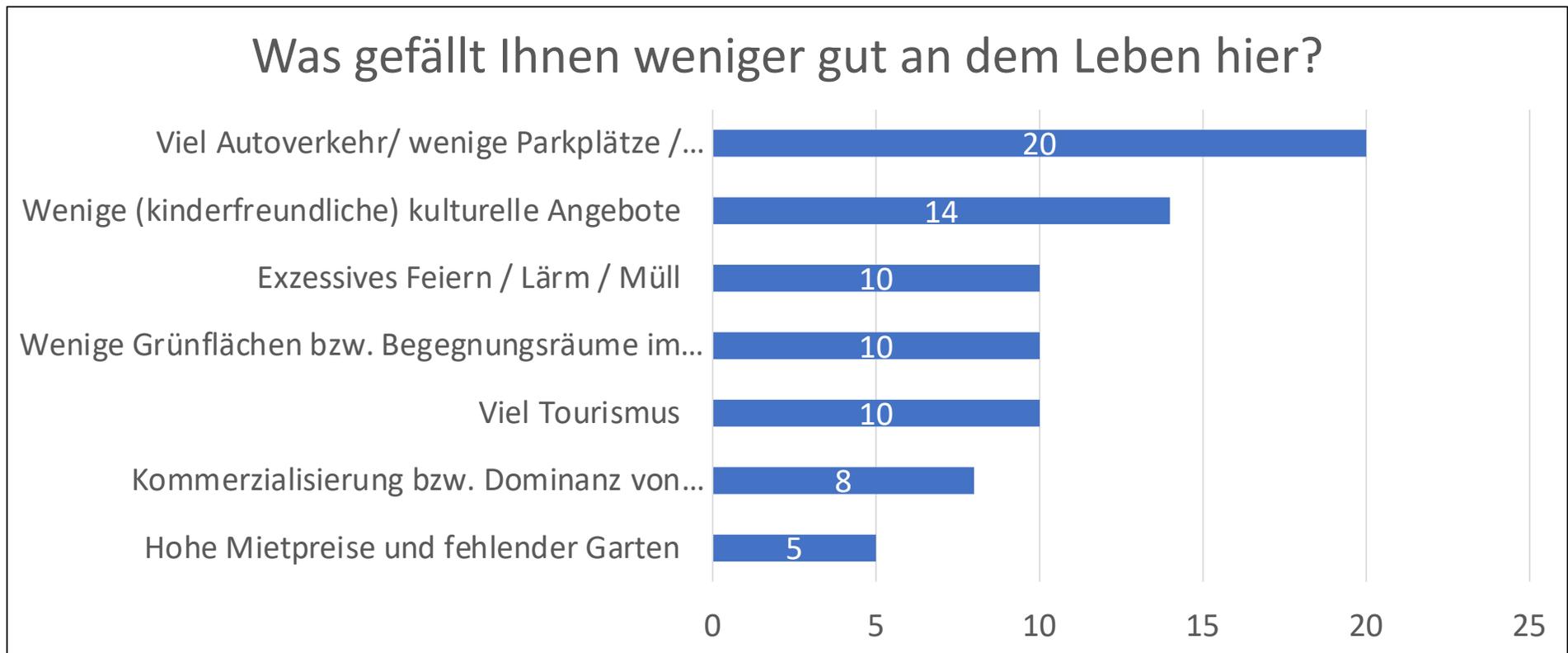
Erstg.: 7,8 J.
Drittg.: 4,2 J.

Zweitg.: 6,3 J.
Viertg.: 4 J.

Wohnzufriedenheit

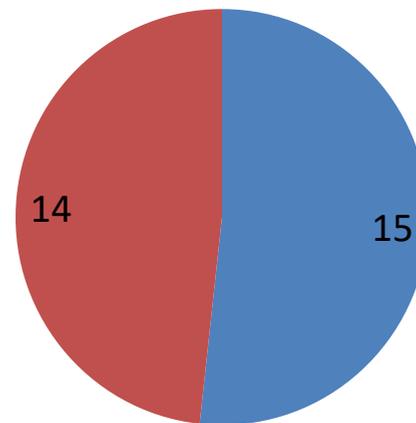


Wohnzufriedenheit



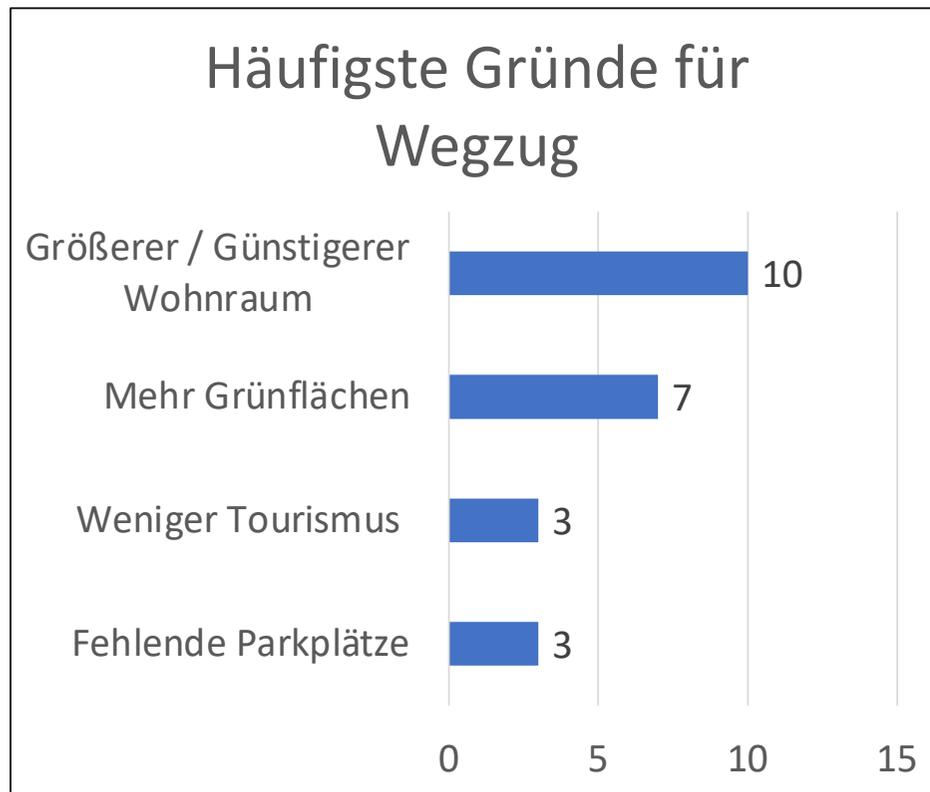
Wohnzufriedenheit

Haben Sie schon mal überlegt aus dem Stadtteil
wegzuziehen?



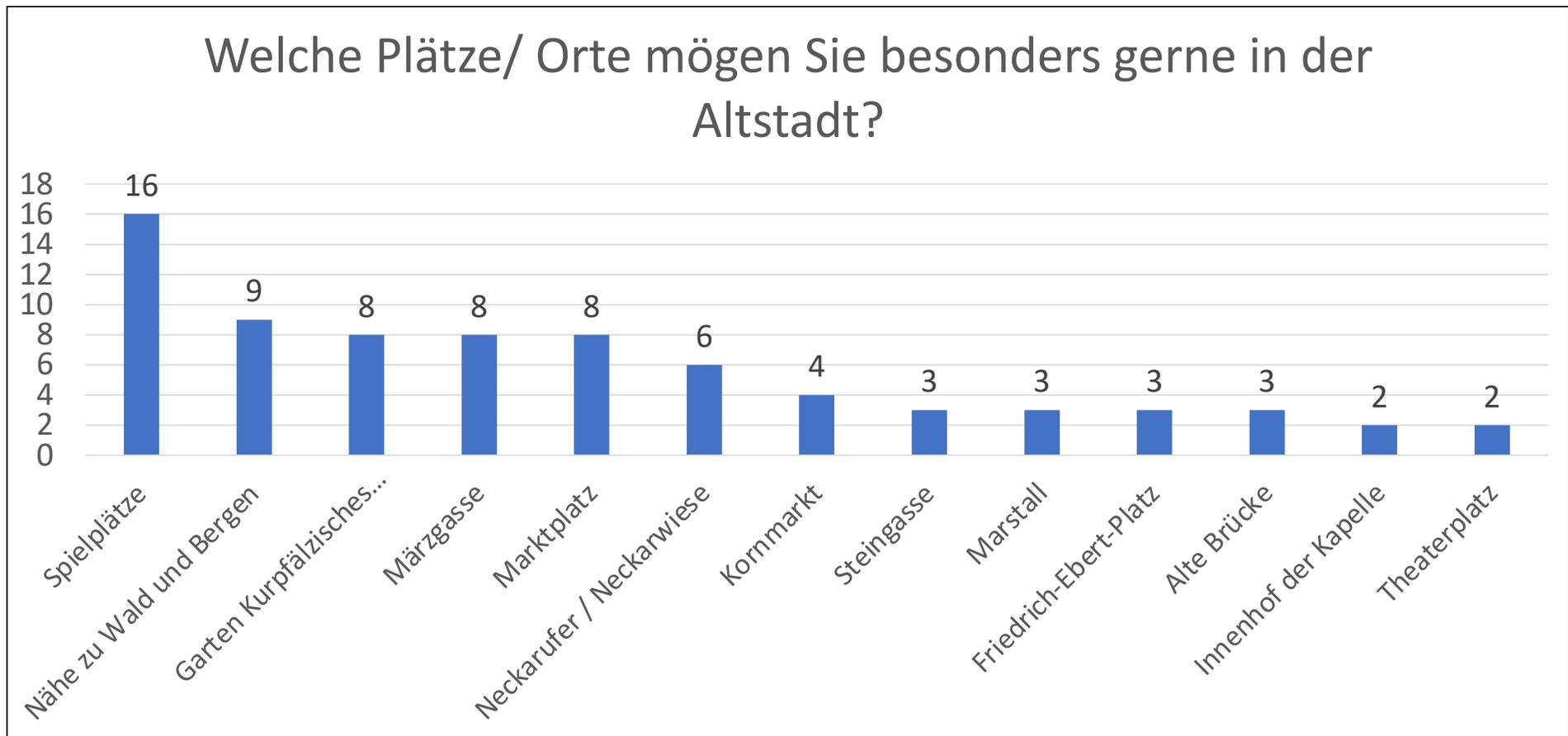
■ Ja ■ Nein

Wohnzufriedenheit

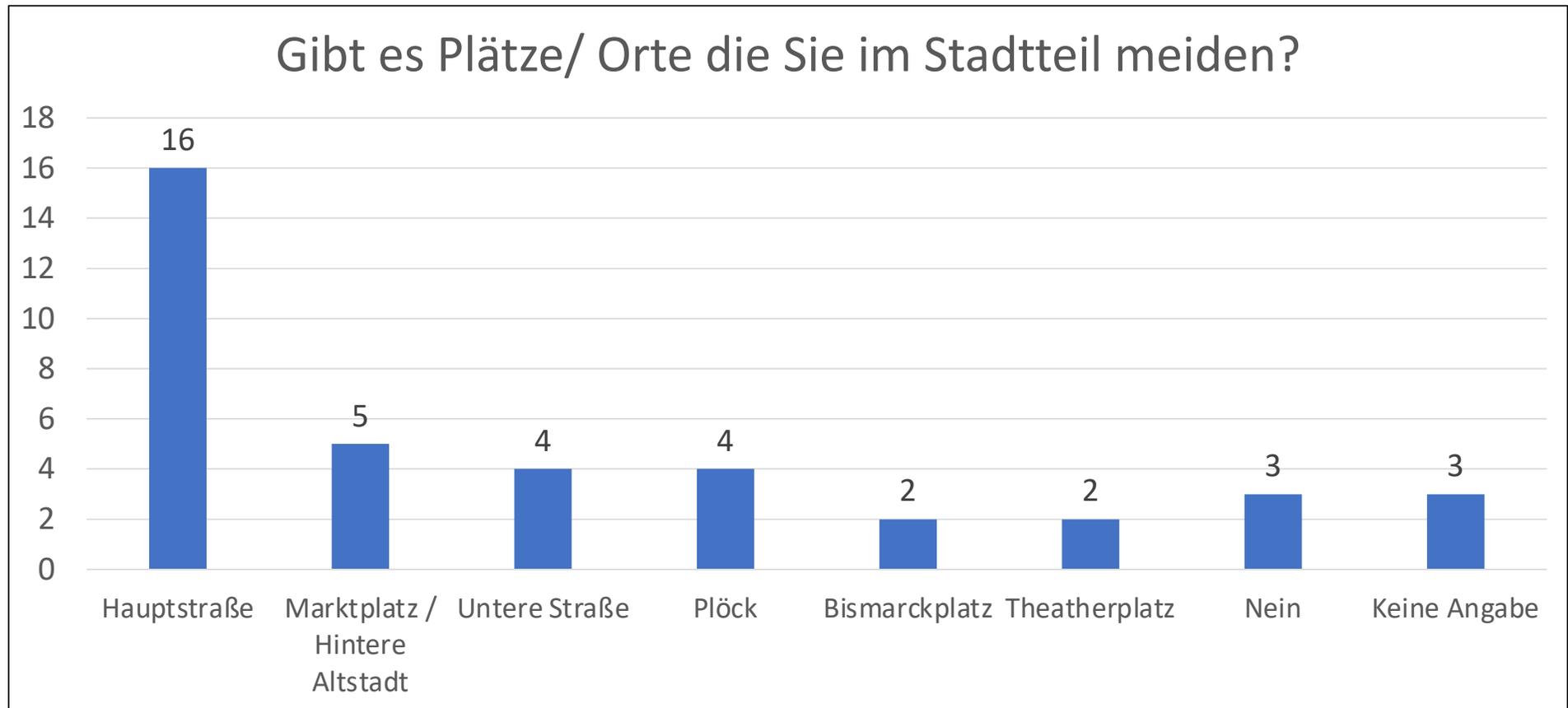


Ganz schwer, es ist auch ambivalent, es hängt viel von dem ab wieviel los ist. Zu Coronazeiten haben wir es total genossen...wenn man diese Möglichkeit als Altstädter sucht sich zurückziehen ist es sehr schwer. Entweder man muss mit diesem Tourismustrubel mitgehen, aber so versteckte Ecken, die nicht jeder kennt, die nicht jeder findet, finde ich ganz schlecht. (Interview 1)

Wohnzufriedenheit



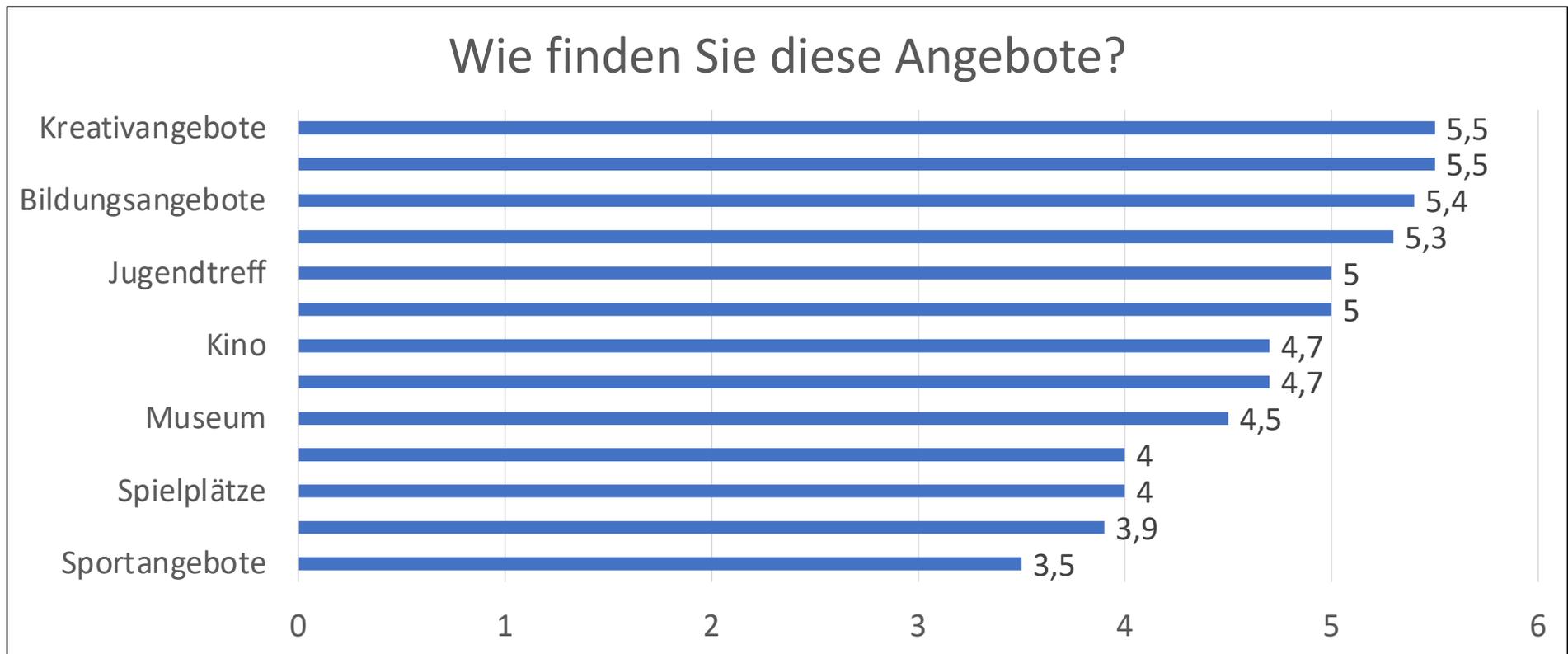
Wohnzufriedenheit



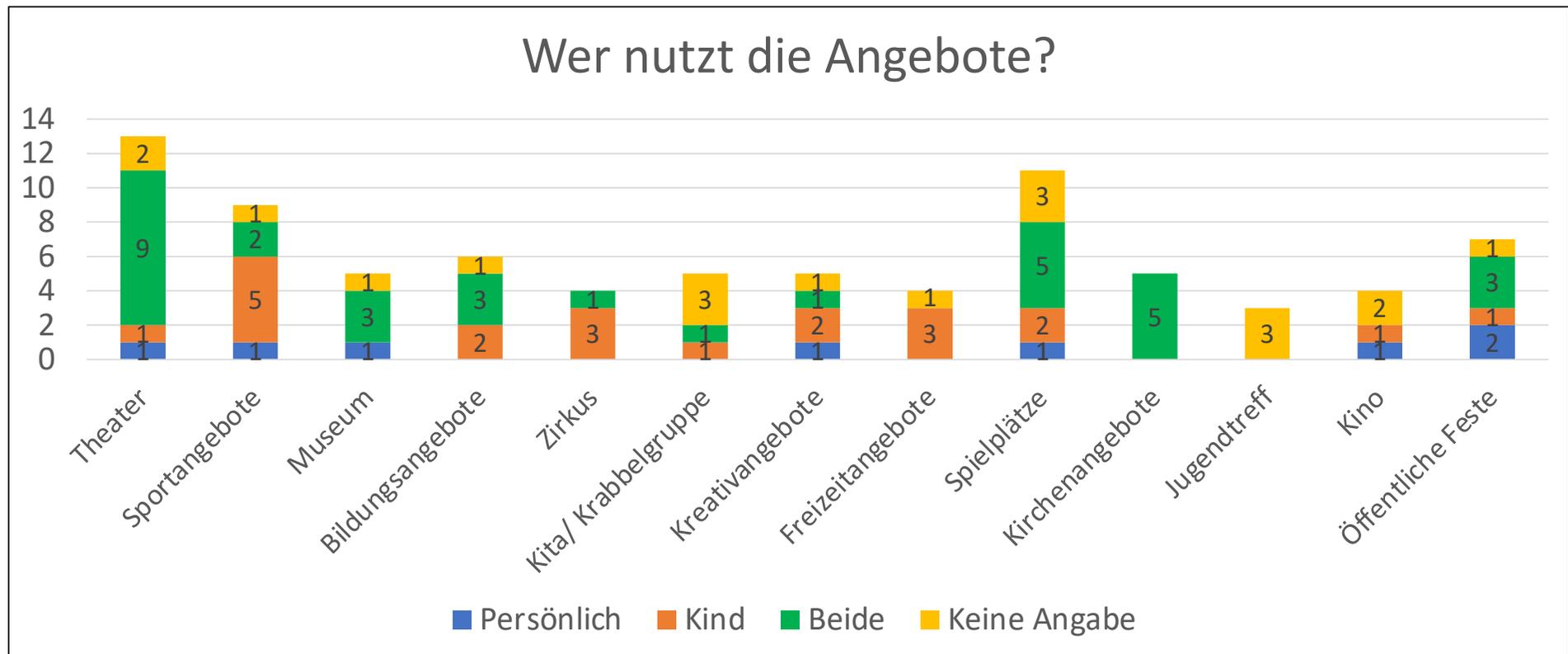
Einschätzung der sozialen und kulturellen Infrastruktur für Eltern und Kinder

Jetzt mit Kind ist es wirklich nur noch die Märzgasse. Hier in der Altstadt hat ja im Grunde genommen keiner einen Garten, deshalb gehen ja alle nach draußen. Und in der Märzgasse ist es so, dass man am Wochenende niemand kennt und von Montag bis Freitag immer dieselben Leute, es sind die Altstädter, die hier wohnen...es gehen alle dahin, man kann eigentlich gar nirgends anders wohin gehen als in der Märzgasse. (Interview 1)

Einschätzung der sozialen und kulturellen Infrastruktur für Eltern und Kinder

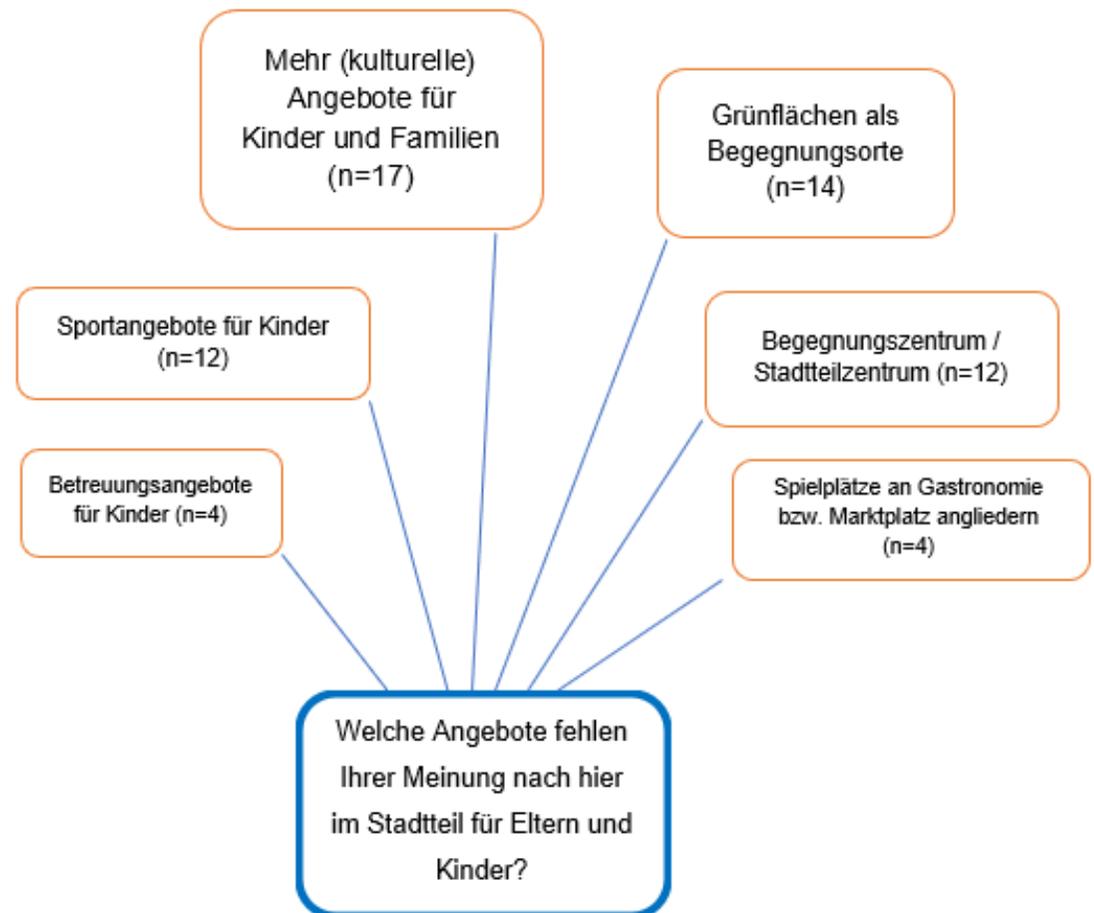


Einschätzung der sozialen und kulturellen Infrastruktur für Eltern und Kinder



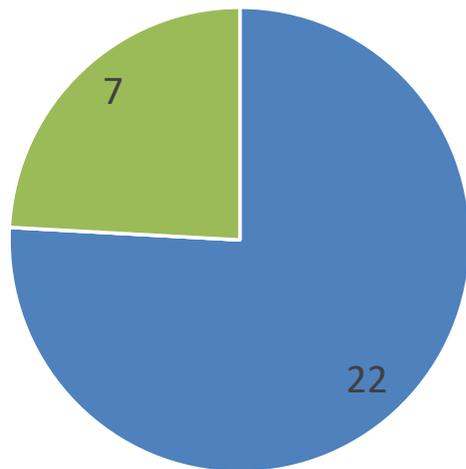
Einschätzung der sozialen und kulturellen Infrastruktur für Eltern und Kinder

Welche Angebote fehlen Ihrer Meinung nach hier im Stadtteil für Eltern und Kinder?



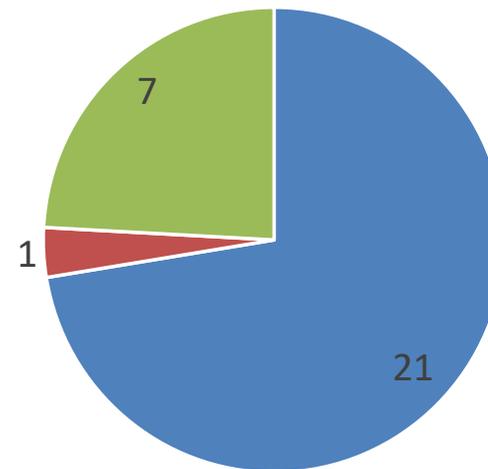
Einschätzung der sozialen und kulturellen Infrastruktur für Eltern und Kinder

Würden Sie sich ein Familien- und Stadtteilzentrum wünschen?



■ Ja ■ Nein ■ Keine Angabe

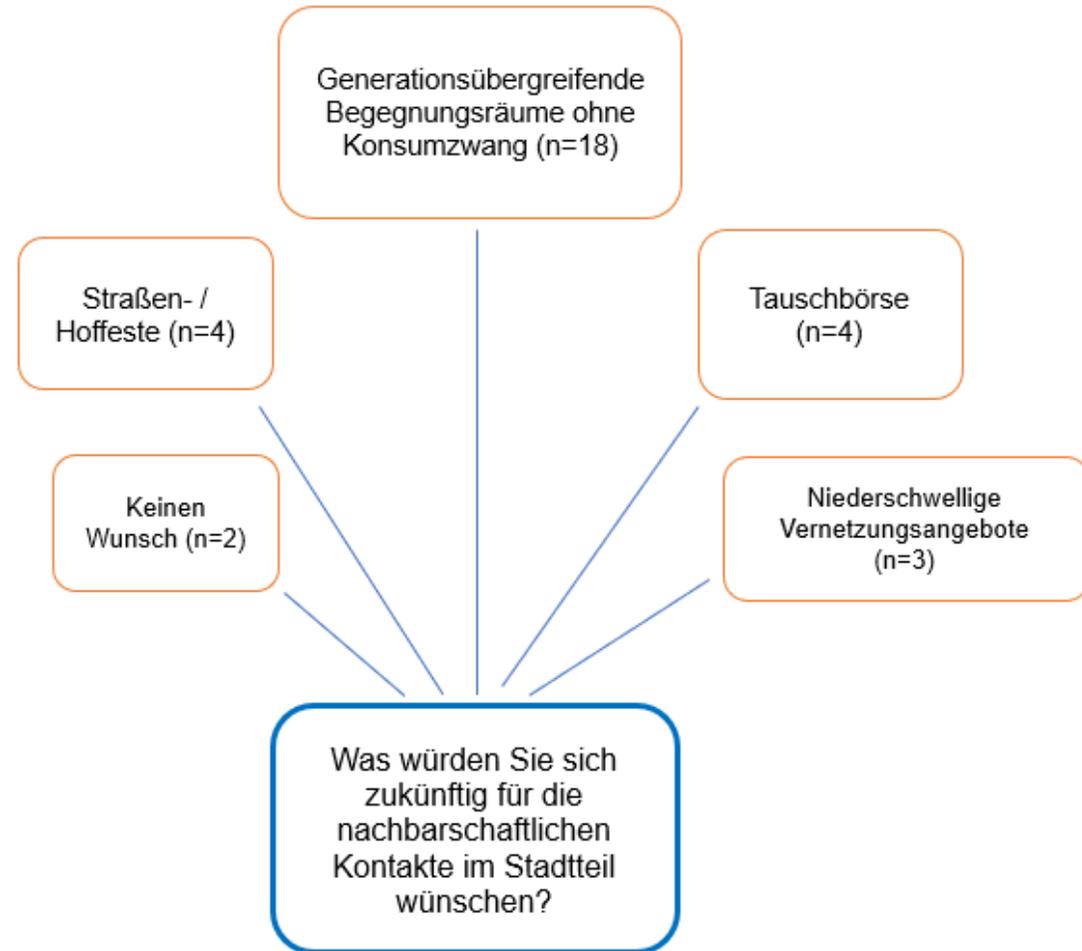
Sollten mehr Frei- und Grünflächen für Kinder und Eltern geschaffen werden?



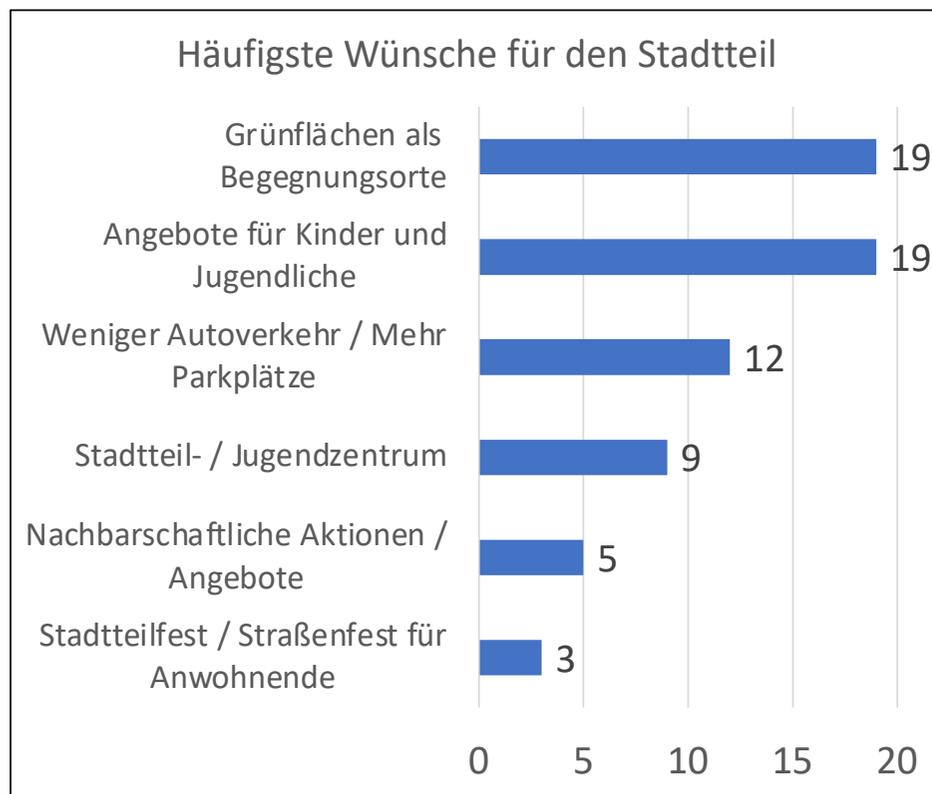
■ Ja ■ Nein ■ Keine Angabe

Nachbarschaft

Was würden Sie sich zukünftig für die nachbarschaftlichen Kontakte im Stadtteil wünschen?



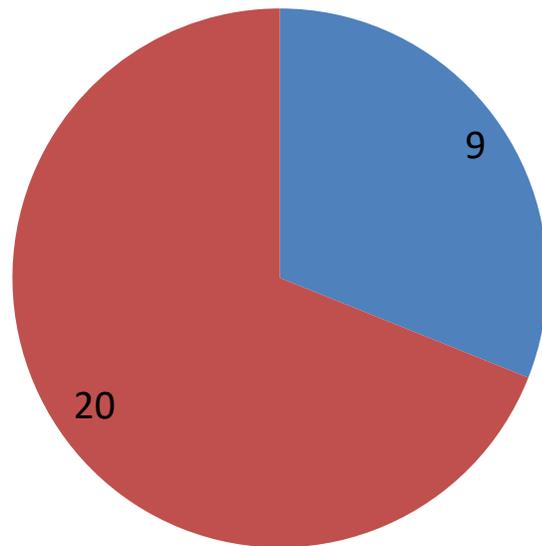
Bürgerschaftliches Engagement



Wunsch wäre so ein bisschen, das fühlt sich mehr nach einem Schützen der Altstadt an. Es wird der Tourismus geschützt. Alles wird auf diesen Tourismus ausgelegt, alles auf Kommerz, da blutet einem als Altstädter das Herz... (Interview 1)

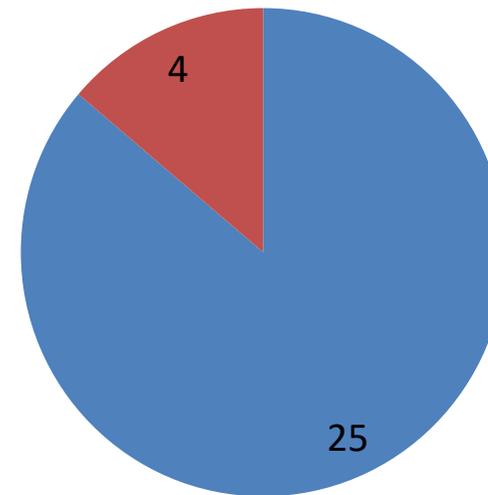
Bürgerschaftliches Engagement

Wirken Sie schon irgendwo im Stadtteil mit?



■ Ja ■ Nein

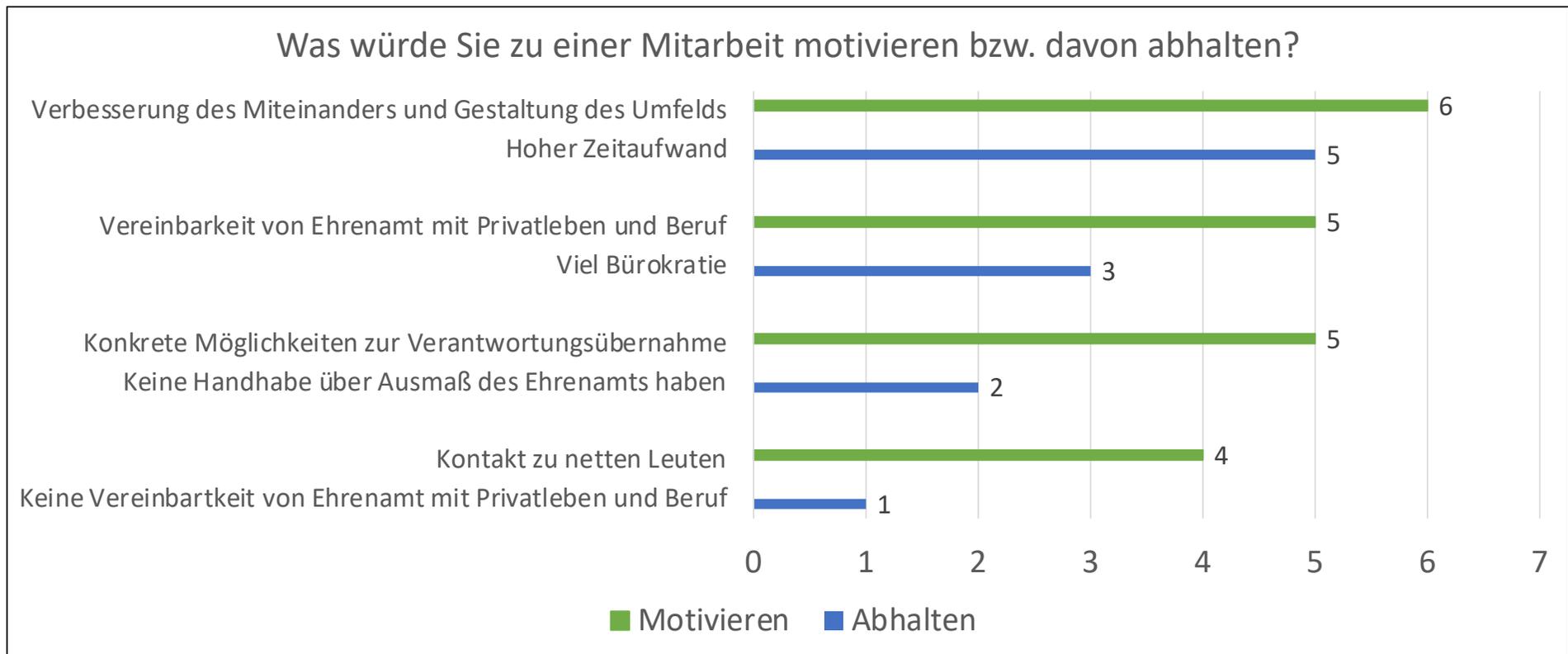
Könnten Sie sich grundsätzlich vorstellen, Ihre eigenen Erfahrungen und Zeit mit einzubringen?



■ Ja ■ Nein

Wo wir engagiert sind ist in der Kita...ich wüsste aber gar nicht, wo man sich hinwenden kann...es fehlt die Vernetzung, das fehlt total. (Interview 2)

Bürgerschaftliches Engagement



Interpretation der Ergebnisse

- Hohe Besucherandrang von Tourist*innen an den Wochenenden und in den Ferien führt zu Belastungen im Wohnumfeld
- Alle Befragten haben Bedarf nach einem Stadtteilzentrum als soziale Begegnungsstätte und mit eindeutiger Mehrheit nach mehr Grünflächen
- Wunsch nach einem generationsübergreifenden Begegnungsraum ohne Konsumzwang
- Öffentlich zugängliche Begegnungsräume, die Kinder zum Spielen und gleichzeitig Erwachsene zum Verweilen und zum Austausch einladen
- Ausbau von mehr Parkplätzen für Anwohnende sowie verkehrsberuhigtere Straßen
- Wunsch nach einer Verbesserung des Miteinanders und der Gestaltung des Umfelds

Der **stärkste Motivationsfaktor** für das eigene Engagement der Befragten ist als grundlegendste Ressource zu betonen:

Der Wille nach einer Verbesserung des sozialen Miteinanders in der Nachbarschaft und der Wunsch zur eigenen Gestaltung des Wohnumfelds mit weniger Tourismus, kindersicheren Straßen, mehr sozialen Begegnungsorten und grünen Aufenthaltsflächen.

Handlungsempfehlungen

- Einrichtung eines Stadtteilzentrums
- Bessere Rahmenbedingungen stellen für positives und gesundes Wohnumfeld für Familien und Kinder
- Mehr Raum für Grünzonen und Freiflächen in der Altstadt für mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- Analyse über die Qualität der bedarfsgerechten Gestaltung der Spielplätze unter Berücksichtigung der Aus- und Überlastung
- Handel und Tourismus
- Bezahlbare Wohnperspektiven für Familien
- Weitere vertiefende qualitative Analysen und zielgruppenspez. Befragungen

Impressum:

Prof. Dr. Martin Albert

E-Mail: Dr.M.Albert@web.de

Wissenschaftliche Mitarbeit: Lena Krug (M.A.)

Fotonachweis: Florian Freundt

Auftraggeber:

Evangelische Kirche in Heidelberg

Altstadtgemeinde Heiliggeist-Providenz

Heiliggeiststraße 17

69117 Heidelberg